

Chevalley Pierre, Kirchenfenster, 2000



Ort

Düdingen

Technik

Skulptur/Plastik

Zugänglichkeit

Innenraum (Öffnungszeiten beachten / ev. Voranmeldung)

Pierre Chevalley (1926 – 2006)

Kirchenfenster (Lebensbaum), 2000

Reformierte Kirche, Hasliweg, Düdingen

(Foto und Text: B. Fasel)

Im Herbst 2000 wurde der Neubau des reformierten Kirchenzentrums von Düdingen feierlich eröffnet. Dabei stellte unter anderem der Architekt Daniel Zbinden das multifunktionale Baukonzept vor und wies auch auf die besondere Lichtführung im modernen Gebäude hin. Die beiden vertikalen Fensteröffnungen im Kirchenraum wurden vom Waadtländer Pierre Chevalley künstlerisch ausgestaltet. Er thematisierte im einen Fenster „Die vier Elemente“ und im anderen den „Lebensbaum“. Der gelernte Kunstglaser und langjährige Dozent an der Ecole cantonale d’art in Lausanne verzichtete in seinem Projekt bewusst und konsequent auf jede Farbigkeit. Mit der filigranen Zeichnung der Bleistege und dem natürlichen Spiel von Licht und Schatten gelang es dem Künstler die Symbolik des gewählten Themas eindrücklich und – passend zum modernen Betonbau – schnörkellos zu vermitteln. Feine, auf ein Minimum reduzierte Strukturen versinnbildlichen im rechten Fenster die Elemente, die Grundlage für jegliches Entstehen und Gedeihen von Leben auf unserem Planeten bilden. Das linke Fenster, das sich über die gesamte Raumhöhe in himmlische Sphären zieht, repräsentiert den empor strebenden Lebensbaum. Das wechselnde Licht im Laufe des Tages und der Jahreszeiten verleihen dem Schattenwurf und der von aussen durchschimmernden Farbigkeit der Umgebung eine stetige Dynamik.

Ein schlichter Brunnen auf dem Vorplatz der Kirche nimmt übrigens ebenfalls Bezug zu einem der vier Elemente, dem Wasser. Eine herzförmige, seichte Vertiefung im roh behauenen Kalksteinkubus bildet das Brunnenbecken. Auf dessen Rand wurde die Inschrift aus dem Psalm 36,10 eingraviert: BEI DIR IST DIE QUELLE DES LEBENS. Das Werk entstand 2002 und stammt vom Düssinger Bildhauer und Grabmalkünstler Cölestin Kilchoer.

Quellen:

- Jungo, Anton: Eine lebensfreundliche Kirche ermöglichen, in: Freiburger Nachrichten, 31.10.2000
- Raboud, Nicolas: Chevalley, Pierre (1998), in: SIKART Lexikon der Kunst der Schweiz, <http://www.sikart.ch/KuenstlerInnen.aspx?id=4000488&Ing=xx>, Zugriff vom 19.12.2013

Fragen und Anregungen für den Unterricht

- Lass zuerst den Kirchenraum auf dich einwirken. Beschreibe die Stimmung.
- Was meint wohl der Architekt, mit dem Hinweis auf die besondere „Lichtführung“. Worin unterscheidet sich die Lichtführung dieses Andachtsraumes mit derjenigen im Schulzimmer?
- Betrachte das Fenster „Die vier Elemente“. Erkennst du in den Schichtungen unterschiedlicher Strukturen das Wasser, die Erde, das Feuer und die Luft? Begründe deine Zuordnungen.
- Warum wählte der Künstler „Die vier Elemente“ als Thema für einen Kirchenraum. Inwiefern passen die beiden Fenster „Die vier Elemente“ und „Lebensbaum“ zusammen?
- Thematisiere die vier Elemente im Gestaltungsunterricht.. Wähle eines der vier Elemente aus und erstelle eine Sammlung mit den charakteristischen Farben des gewählten Elementes. Suche nach passenden Bildmotiven (z. B. Feuersbrunst, Fische im See, Kartoffelernte, Ich fliege durch die Lüfte, usw.) und setze deine Vorstellungen malerisch um.

Vergleiche zum Thema „Die vier Elemente“ die Beiträge

- > Düdingen / Hayoz / Wandbild
- > Plaffeien / Kilchoer / Dorfbrunnen
- > St. Antoni / Yoki / Glasmalerei

[PDF](#)